

Niederschrift über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 19.05.2010

Tagungsort: Nowgorod-Raum (Großer Konferenzsaal), Altes Rathaus

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:15 Uhr

Anwesend:

CDU

Frau Brinkmann

abwesend von 17:30 -
18:15 Uhr

Herr Krumhöfner

Herr Langeworth

SPD

Herr Stute

Herr Suchla

Frau Weißenfeld

Vorsitzende

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Bolte

Frau Hellweg

abwesend von 17:40 -
18:15 Uhr

FDP

Herr Sander

Die Linke

Frau Ilgün

Beratende Mitglieder

Herr Akinci

Herr Kläs

Herr Epp

Frau Häckel

Frau Quandt

Frau Rochel

Herr Schneider

Frau Stillger

Herr Wandersleb

Herr Wendt

Vertreterinnen/Vertreter der Träger der freien Jugendhilfe

Herr Adams

Frau Albers

Herr Bauer

Frau Durmus

Herr Gödde

Herr Lemhoefer

Herr Potschies
Frau Voigt

Verwaltung

Beigeordneter Herr Kähler
Herr Wörmann
Frau Prizebilla-Voigt
Frau Duffert
Herr Müller
Herr Flachmann

Dezernat 5
Stab Dezernat 5
Amt für Jugend und Familie -Jugendamt-
Amt für Jugend und Familie -Jugendamt-
Amt für Schule
Amt für Jugend und Familie -Jugendamt-
(Schriftführer)

Gäste

Herr Heitmann
Frau van den Broek
Herr Peters

Universität Bielefeld
Ev. Krankenhaus Bielefeld
Planungsbüro Stadt-Kinder

Öffentliche Sitzung:

Vorsitzende Frau Weißenfeld begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung zu dieser Sitzung als auch die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest.

Frau Brinkmann beantragt, den TOP 7 (Mittagsverpflegung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege) als 1. Lesung zu behandeln, da noch Beratungsbedarf in der Fraktion bestehe.

- Der Jugendhilfeausschuss erklärt sich einverstanden -

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird Frau Bahar Durmus als sachkundige Bürgerin von Vorsitzender Frau Weißenfeld in ihr Amt eingeführt und nach folgender Formel mit Handschlag zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“

Vorsitzende Frau Weißenfeld begrüßt Herrn Mecdin Akinci als neues beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss, der vom Integrationsrat in den JHA berufen wurde.

Zu Punkt 1 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 5. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 21.04.2010

Herr Krumhöfner bittet den TOP 6 (Partizipationsprojekt „Lebenswerter Stadtteil“) wie folgt zu ergänzen:

„Herr Krumhöfner weist darauf hin, dass es sinnvoller gewesen wäre, den JHA eher zu informieren, um das Projekt seitens des JHA begleiten zu können.“

Herr Langeworth bittet den TOP 5 (Quartiersbetreuung Sieker) wie folgt zu ergänzen:

„Herr Langeworth äußert sich kritisch über die Einladungen zu den Werkstatt-Gesprächen. Insbesondere die erste Einladung sei sehr kurzfristig ergangen. Mangels eines Verteilers auf den Einladungen sei nicht erkennbar, welcher Personenkreis die Einladungen erhalten habe. Telefonische Nachfragen wären erfolglos geblieben, da niemand zu erreichen gewesen sei.“

Der Jugendhilfeausschuss fasst den

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 21.04.2010 wird unter Berücksichtigung der vorgenannten Änderungswünsche nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 2 **Mitteilungen**

Zu Punkt 2.1 **Ferienangebote**

Frau Häckel nimmt das Ferienangebot des Bielefelder Kinderfonds zum Anlass darauf hinzuweisen, dass auch die Bielefelder Jugendverbände kostengünstige und pädagogisch fundierte Reisen anbieten. Der Bielefelder Jugendring stelle Mittel zur Verfügung, um auch materiell schlechter gestellten Kindern und Jugendlichen, die im Besitz des Bielefeld-Passes sind, eine Teilnahme an den Jugendverbandsfreizeiten zu ermöglichen.

-.-.-

Zu Punkt 2.2 **Abenteuerspielplatz Baumheide**

Herr Wandersleb weist auf die offizielle Wiedereröffnung des Abenteuerspielplatzes Baumheide am 10.07.10 um 14.00 Uhr hin.

-.-.-

Zu Punkt 2.3 **Evaluation der Offenen Kinder- u. Jugendarbeit der Ev. Jugend**

Herr Wandersleb teilt mit, dass der Trägerverein der Ev. Jugend in Zusammenarbeit mit der Uni Dortmund eine Evaluation ihrer Offenen Kinder- u. Jugendarbeit durchführen wird. Es sei vorgesehen, die Ergebnisse dem JHA zu präsentieren.

-.-.-

Zu Punkt 3 **Anfragen**

Anfragen liegen nicht vor.

-.-.-

Zu Punkt 4 **Anträge**

Anträge liegen nicht vor.

-.-.-

Zu Punkt 5

Präventionsprojekt für Kinder psychisch kranker Eltern

Frau van den Broek und Herr Heitmann präsentieren das primärpräventive Projekt für Kinder psychisch kranker Eltern „KANU - Gemeinsam weiterkommen“. Herr Heitmann erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation die Belastungen aus kindlicher Perspektive, den Projekthintergrund, die Zielsetzung sowie den Lösungsansatz und benennt als Zielgruppe betroffene Familien mit Kindern im Alter zwischen 6 und 12 Jahren.

Anschließend geht er auf die 5 Bausteine des Projektes - Eltern-, Kind- u. Familiengespräche, Patenschaften, KANU-Elterntaining, Skilltraining für Kinder sowie Qualifizierung und Vernetzung - ein.

Die Fragen von Frau Brinkmann zur Finanzierung und zur Übertragbarkeit dieses Projektes auf andere Krankheitsbilder, von Herrn Bolte zur Einschränkung des Projektes auf 6 - 12 jährige und von Frau Häckel und Frau Stillger zum Patenschaftsmodell werden von Herrn Heitmann und Herrn Epp beantwortet.

Vorsitzende Frau Weißenfeld bedankt sich für die Präsentation und bekundet Interesse an einer weiteren Information, wenn nach Beendigung des Projektes weitere Erfahrungen vorliegen.

- Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 6

Quartiersbetreuung Ostmanturm-Viertel

Herr Peters gibt die aktuelle Stadtteilzeitung für das Ostmanturmviertel zur Kenntnis und beschreibt die Ziele und Tätigkeiten des Quartiersbüros im Rahmen der Quartiersbetreuung.

Herr Langeworth greift die Bemerkung von Herrn Peters „die Vorzüge eines Wohnviertels sollten nicht unter den Teppich gekehrt werden“ insofern auf, als dies ebenso wenig mit den allgemein bekannten Problemen in dem Viertel geschehen sollte. Dies gehöre für ihn zu solch einem Bericht dazu.

Herr Suchla weist auf die Beratungen in der Bezirksvertretung Mitte hin, in der die geringen Öffnungszeiten des Quartiersbüros kritisiert wurden. Er würde es begrüßen, die Öffnungszeiten nicht auf die Vormittage zu beschränken, sondern auch an einem Nachmittag präsent zu sein.

Herr Peters entgegnet, dass erfahrungsgemäß die Büros nicht von den Bürgern aufgesucht werden. Die Bürgerkontakte ergäben sich am ehesten im Rahmen von Veranstaltungen wie z.B. das Erzählcafé.

Vorsitzende Frau Weißenfeld bedankt sich für den Zwischenbericht und regt hinsichtlich der Anmerkung von Herrn Suchla an, über eine Ausweitung der Öffnungszeiten auf einen Nachmittag bzw. Abend nachzudenken.

- Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 7

Mittagsverpflegung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0861/2009-2014

Vorsitzende Frau Weißenfeld weist auf den Antrag von Frau Brinkmann hin, über diese Beschlussvorlage in 1. Lesung zu beraten.

Die Fragen von Frau Brinkmann, Herrn Sander und Frau Stillger zur Finanzierung des Projektes werden von Herrn Wendt und Herrn Epp beantwortet.

Beigeordneter Herr Kähler erläutert auf Nachfrage von Frau Voigt das System der Bezuschussung zur Mittagsverpflegung. Von dem Zuschuss in Höhe von max. 50 €/mtl. werden 30 €/mtl. von der Stadt finanziert, während der Differenzbetrag von 20 €/mtl. durch die Regelsätze nach dem SGB II/XII abgedeckt werden.

Herr Lemhoefer begrüßt das Projekt, weil es sich seiner Ansicht nach bewährt habe. Bereits in anderen Projekten sei deutlich geworden, dass das Thema gesunde Ernährung neben der Bewegung in den KiTas ein wichtiges Thema sei.

Er vertritt jedoch die Auffassung, dass man unter Berücksichtigung der Qualifikation der REGE-Mitarbeiterinnen durch Kurzschulungen den Anforderungen an eine qualifizierte Ernährungsberatung nicht ausreichend gerecht werde. Er regt an, über weitergehende Angebote nachzudenken.

Frau Stücken-Virna weist auch auf die arbeitsmarktpolitische Komponente des Moduls „Ernährungsberaterin“ hin und geht auf die Qualifikationen und Vorbildungen der Mitarbeiterinnen der REGE ein. Es gehe in erster Linie darum, das Ernährungsbewusstsein der Kinder und Eltern zu verändern.

Herr Bolte ist der Ansicht, dass das Projekt weitergeführt werden solle, da das sozial- u. familienpolitische Ziel mit dieser Maßnahme erreicht werde.

Vorsitzende Frau Weißenfeld weist darauf hin, dass eine Beschlussfassung für die Juni-Sitzung vorgesehen ist.

- 1. Lesung -

-.-.-

Zu Punkt 8

Jugendhilfeplanung

Teilfachplanung Offene Kinder- und Jugendarbeit - Fortschreibung 2009

- 1. Lesung -

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0688/2009-2014

Vorsitzende Frau Weißenfeld weist darauf hin, dass es sich um eine 1. Lesung handelt, da die Inhalte im Rahmen der Leistungsverträge noch weiter zu beraten und zu bewerten seien.

Nach einer kurzen Vorstellung der Teilfachplanung präsentiert Frau Duffert ein Video mit Interviews ehemaliger Besucherinnen und Besucher der Einrichtungen.

Vorsitzende Frau Weißenfeld unterstreicht die Wichtigkeit des Vorhandenseins von Räumlichkeiten, die Jugendliche für sich nutzen können.

Herr Kläs bittet vor dem Hintergrund der Notwendigkeit von Anlaufstellen für Jugendliche zu überprüfen, ob die Angebote im mobilen Bereich ausgedehnt werden können. Der Bedarf sei schließlich vorhanden.

Herr Langeworth verweist auf den Antrag der CDU-Fraktion vom 16.04.2008 „Die Verwaltung wird beauftragt, ein bedarfsorientiertes Nutzungskonzept für alle Jugendhilfeeinrichtungen der offenen und mobilen Jugendarbeit unter den Gesichtspunkten Demographischer Wandel - Stadtplanung - Nachhaltigkeit auszuarbeiten und zeitnah im Jugendhilfeausschuss vorzustellen“, der in der Sitzung des JHA am 30.04.2008 einstimmig beschlossen wurde. Er fragt im Rahmen des Beschlusscontrollings nach, ob die Verwaltung diesen Antrag mit der Vorlage zur Offenen Kinder- und Jugendarbeit als beantwortet ansieht.

Beigeordneter Herr Kähler und Herr Epp verweisen auf die dem Antrag folgenden Diskussionen im JHA und auf die Beschlusslage zur Notwendigkeit der Einrichtungen sowie zur Erhebung des Bedarfes. Im Zusammenhang mit der Informationsvorlage zur Offenen Kinder- und Jugendarbeit sei die Verwaltung damit dem Auftrag aus dem Antrag der CDU-Fraktion nachgekommen.

Herr Wandersleb äußert den Wunsch nach einer inhaltlichen Diskussion im Rahmen einer 2. Lesung, z.B. zum Thema Bildungsbegriffe in der Jugendarbeit, unabhängig von den Beratungen zu den Leistungsverträgen.

Auch Frau Stillger sieht das Erfordernis einer fachlichen Beratung in diesem Ausschuss.

Vorsitzende Frau Weißenfeld vertritt die Auffassung, dass bei den Beratungen über die Leistungsverträge nicht nur finanzielle, sondern auch inhaltliche Aspekte zu diskutieren seien. Insofern könnten diese Punkte nicht getrennt gesehen werden, sondern seien miteinander zu verknüpfen. Eine ausgiebige Auseinandersetzung mit den Inhalten sei sicherlich noch mehrfach innerhalb dieses Jahres erforderlich, unabhängig von einer 2. Lesung,

Beigeordneter Herr Kähler greift den Vorschlag von Herrn Wandersleb zur Diskussion zum Thema „Bildungsbegriffe in der Jugendarbeit“ auf und regt an, diese Diskussion gemeinsam mit dem schulischen Bildungsbegriff weiterzuentwickeln.

Frau Häckel schlägt für die nächste Sitzung einen eigenen Tagesordnungspunkt für eine inhaltliche Diskussion, insbesondere zur Schwerpunktsetzung, vor.

Frau Stillger hält es für außerordentlich wichtig, dass sich der Ausschuss inhaltlich mit den Bildungsmöglichkeiten der Jugendzentren beschäftigt bevor darüber entschieden wird, wie die Leistungsverträge ausgestaltet

werden sollen.

Herr Wandersleb schließt sich der Auffassung von Frau Stillger an. Er sieht u.a. Diskussionsbedarf hinsichtlich der Maßstäbe zu den Themen Armut, Integration etc. in der Jugendarbeit.

Vorsitzende Frau Weißenfeld greift diese gezielten Themenvorschläge auf, um diese im Rahmen eines eigenen Tagesordnungspunktes in der nächsten Sitzung inhaltlich zu diskutieren und zu hinterfragen.

- 1. Lesung -

Zu Punkt 9

Verbesserung der Bildungserfolge Bielefelder Bürgerinnen und Bürger durch Aufbau eines Bildungsnetzwerkes (hier: Abschluss eines Kooperationsvertrages mit dem Land Nordrhein-Westfalen)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0865/2009-2014

Herr Müller informiert über den aktuellen Stand zum Aufbau eines aktuellen Bildungsnetzwerkes.

Die Nachfragen von Frau Stillger zur Personalausstattung des Bildungsbüros werden von Herrn Müller sowie von Herrn Beigeordnetem Kähler beantwortet.

Frau Häckel möchte als Vertreterin der Jugendverbände ebenfalls an der Kommunalen Bildungskonferenz teilnehmen.

Herr Wandersleb legt Wert darauf, die beiden Aspekte schulische und sozialpädagogische Bildung zusammen zu fassen. Er bedauert, dass es seit Einführung des Offenen Ganztages noch keine gemeinsame Sitzung der beiden Fachausschüsse Schulausschuss und Jugendhilfeausschuss gegeben habe, um diese Thematik gemeinsam zu diskutieren.

- Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis -

Zu Punkt 10

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Es ist über keine Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen zu berichten.
